



## Bericht des Präsidenten: Vorstandsarbeit 2019/2020

### 1. Allgemein

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich hoffe aufrichtig, dass dieser Jahresbericht Sie bei bester Gesundheit erreicht.

Infolge der Gesundheitskrise mit der der Ausbreitung des SARS-Cov-2-Virus (besser bekannt als COVID-19), war jeder von uns gezwungen, viele Aspekte unseres Lebens, sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Bereich, zu überdenken. Diese Pandemie hat auch unseren Berufsstand wieder ins Rampenlicht gerückt. Wie bei jedem unerwarteten Ereignis hat diese Pandemie bei den meisten von uns echte und manchmal unerwartete Stärken, aber auch einige Mängel offenbart, die wir im Hinblick auf eine kontinuierliche Verbesserung überwinden müssen.

Darüber hinaus hat uns die Corona-Krise dazu veranlasst, auf das zurückzugreifen, was zweifellos eine der Grundlagen unseres Berufs ist: die Desinfektion. Dies ist in der Tat ein Aspekt, den die grosse Mehrheit von uns in den letzten Jahren etwas vernachlässigt hatte, und die gegenwärtige Situation hat dazu geführt, dass wir regelmässig zur dringenden Desinfektion öffentlicher Bereiche aufgefordert wurden.

Darüber hinaus ist es zweifellos von grundlegender Bedeutung, darauf hinzuweisen, dass diese Situation und insbesondere der Lockdown, in dem wir waren, auch als Chance gesehen werden kann. Wie Winston Churchill sagte: "Ein Pessimist sieht die Schwierigkeit in jeder Gelegenheit, ein Optimist sieht die Gelegenheit in jeder Schwierigkeit".

Diese Situation hat uns in der Tat dazu veranlasst, uns mit strukturellen und konjunkturellen Problemen auseinanderzusetzen. Die meisten von uns haben sich zum Beispiel die Zeit genommen, die Behandlungsprotokolle zu verfeinern, sich durch verschiedene technische Webinare zu schulen, aber auch die Geräte zu überprüfen und, falls nötig, zu reparieren.

Glücklicherweise verzeichneten wir in der Sommersaison nach einem milden Winter einen starken Anstieg der Bekämpfung von Wespen, Hornissen und Ameisen. Auch das Home-Office hat dazu beigetragen, indem sich die Verweildauer in den Wohnungen und damit die Belästigungen durch verschiedene Schädlinge erhöht hat.

Was die im letzten Jahr erwähnte Beauftragung eines Fachmannes im Bereich der Ausbildung und Zertifizierung von Spürhunden betrifft, so haben wir nach Rücksprache mit Experten der Ausbildung von Spürhunden beschlossen, uns nicht zu engagieren. Nichtsdestotrotz empfehlen wir Ihnen dringend, sicherzustellen, dass das Team, das für die Suche nach Bettwanzen verantwortlich ist, von der « Bed Bug Foundation » zertifiziert ist und dass der Hundeführer ein echter Kenner von Bettwanzen ist, so dass er in der Lage ist, den Kunden Bettwanzen (oder Spuren von Bettwanzen) als Beweis zu zeigen.

Abschliessend möchten wir Sie darüber informieren, dass wir regelmässig Beschwerden über die Arbeit einiger Mitgliederfirmen erhalten. Wir erinnern Sie daher daran, dass der Vorstand diese Firmen um Erklärungen bitten kann und dass dies zu Vorladungen oder sogar zur Entscheidung des Ausschusses führen kann. Der definitive Entscheid darüber, ob ein Mitgliedsunternehmen ausgeschlossen wird oder nicht, wird an der Generalversammlung getroffen.

Mit dem gleichen Ziel, die Qualität der Dienstleistungen der Verbandsmitglieder ständig zu verbessern, haben wir die zuständigen Behörden gebeten, in naher Zukunft die Schädlingbekämpfung- und Reinigungsunternehmen u.a. in der Westschweiz regelmässig zu kontrollieren, unabhängig davon, ob sie Mitglieder des VSS sind oder nicht.

Der Zweck dieser Kontrollen wird darin bestehen, die Einhaltung der verschiedenen Standards unserer Branche zu gewährleisten. Dies wird es uns ermöglichen, die Entwicklung und Professionalisierung unserer Branche fortzusetzen und gleichzeitig sicherzustellen, dass seriöse Unternehmen nicht durch skrupellose Konkurrenz Umsatzeinbussen und Reputationsschäden erleiden.

Ich hoffe, Sie alle am 27. Oktober 2020 in Bern wiederzusehen. In der Zwischenzeit möchte ich auch allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und den Mitgliedern der Bildungskommission meinen aufrichtigen Dank für ihre unermüdliches Engagement in diesen schwierigen Zeiten aussprechen.



Fédération Suisse des Désinfestateurs  
Verband Schweizerischer Schädlingbekämpfer  
Federazione Svizzera dei Disinfestatori

## 2. Öffentlichkeitsarbeit

Seit ca. Oktober 2019 haben wir Kenntnis von Firmen, die in der Deutschschweiz Schädlingbekämpfungsdienstleistungen anbieten, ohne Fachbewilligungen oder auch sonstige Kenntnisse in der Branche zu haben (siehe News auf unserer Website vom 30.10.2019 und 20.08.2020). Die Kunden werden mit cleveren Websites angelockt. So erscheinen Websites wie «kammerjäger-notfall.ch», «Schädlingjäger-notfall.ch» etc. regelmässig zuoberst auf Google-Suchen. Ausserdem ist die Website mit vielen Ortschaften verlinkt, was den Kunden suggeriert, dass die Firma lokal ansässig ist. Die letzten Monate wurde viel Zeit investiert, um von den Kunden Rapporte zu sammeln, um bei Klagen genügend Unterlagen zu haben.

Im April 2019 wurde in den Medien von Klebepasten berichtet, die für die Vogelabwehr auf Dächern ausgelegt wurden und an denen Vögel kleben blieben bzw. mit verklebten Flügeln verendeten. Die Stiftung für das Tier im Recht verwechselte diese im Internet gekauften Klebepasten mit einem Produkt, das für die Vogelabwehr in der Schweiz eine Zulassung hat. Der VSS hat Stellung genommen.

Im Juni 2019 erschien in der Zeitschrift «Hauswart/In» ein dreiseitiger Artikel vom VSS: «Ektoparasiten von Menschen, Haus- und Wildtieren».

Im Juni 2020 konnte Isabelle Landau an der ganztägigen und zweisprachigen Fachtagung für Hüttenwarte für den VSS zwei Referate zum Thema Bettwanzen halten.

Am 13. September 2020 wurde ein Leserbrief vom VSS in der NZZ am Sonntag veröffentlicht, in dem auf den Unterschied von Pestizid, Pflanzenschutzmittel und Biozid hingewiesen wurde.

### Website

Im verlängerten Berichtsjahr von 18 Monaten wurden 16 Neuigkeiten auf Deutsch und 7 Neuigkeiten auf Französisch unter «Aktuelles» publiziert. Zudem wurden die Mitglieder in drei Newsletters über Aktualitäten informiert. Dieses Mittel wurde gewählt, weil die Mitglieder kaum die mitgliederinterne Webseite des Verbandes nutzen.

### Kontakt mit Kunden und Mitgliedern

Die Anzahl Anfragen von Kundinnen und Kunden, die häufig komplexe Probleme mit Schädlingen haben, haben im Berichtsjahr stark zugenommen. So wurden auf Deutsch mit ca. 50 Kunden schriftliche Beratungen und Insektenbestimmungen durchgeführt. Ausserdem hat sich erfreulicherweise der Kontakt zu Schädlingbekämpfern erhöht: Es gab mit 13 Mitgliedern und 9 Nichtmitgliedern schriftliche Korrespondenz, in der Probleme erörtert werden konnten.

### Gesetzesänderungen

In der Vernehmlassung zur Teilrevision der Biozidprodukteverordnung (BPV) hat der VSS fristgerecht Ende Januar eine Stellungnahme eingereicht. Dabei ging es vor allem darum, die Mängel beim öffentlichen Produkteregister RPC zu nennen. Einerseits sind die Eintragungen im RPC mangelhaft und nicht einheitlich, andererseits sind die Suchfunktionen leider sehr eingeschränkt.

In der hängigen parlamentarischen Initiative 19.475 «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren» mit dem Entwurf zu einem "Bundesgesetz über die Verminderung der Risiken durch den Einsatz von Pestiziden" wurde der Ständerat im September 2020 in einem ausführlichen Brief informiert, dass dieses Gesetz zu weit greift. Der VSS hat diesen Brief mit anderen Verbänden wie scienceindustries, SWISSMEM, Swiss Textiles, Verband Schweizerischer Lack- und Farbenindustrie etc. unterschrieben. Auf das Anliegen wurde in der Session nicht eingegangen, die Initiative geht nun weiter an den Nationalrat.

Im Jahr 2021 kommen zwei Initiativen zur Abstimmung, welche die Reduktion von Pestiziden fordern. Dabei müssen wir vor allem ein Auge darauf haben, dass Pflanzenschutzmittel und Biozide nicht in einen Topf geworfen werden. Der Vorstand wird die Debatten und weitere Forderungen und Gesetzesänderungsvorschläge aufmerksam verfolgen. Sollten solche Forderungen einen negativen Einfluss auf unsere Aufgaben haben oder unsere Arbeit gar verunmöglichen, werden wir versuchen, unsere Position bei den Verantwortlichen darzulegen.



*Fédération Suisse des Désinfestateurs  
Verband Schweizerischer Schädlingbekämpfer  
Federazione Svizzera dei Disinfestatori*

In der Deutschschweiz haben wir im Laufe des Jahres 2019 den Versand von Newslettern eingeführt, um die Mitglieder über Gesetzesänderungen, die unseren Bereich betreffen oder über wichtige Ereignisse (z.B. Publikationen) zu informieren.

Wir mussten mehrmals bei Unternehmen intervenieren, die das FSD-Logo auf Ihren Internet-Auftritte zeigten, ohne Mitglied zu sein. Bei diesen Kontakten baten wir sie, die VSS-Logos zu entfernen, die Kunden irreführen könnten, und boten ihnen an, Mitglied zu werden.

Das Jahr 2020 war für alle Bereiche und auch für die Öffentlichkeitsarbeit ein besonderes Jahr. Während dieser Zeit erhielten wir eine grosse Anzahl von Anfragen per E-Mail oder Telefon, und wir nahmen uns die Zeit, jede Frage im Detail zu analysieren, um sie beantworten zu können. Wir stellten sicher, dass wir die Fragen der Mitglieder bezüglich der Fortsetzung unserer Tätigkeit während der Dauer des Lockdowns beantworteten und Informationen über Entwicklungen aus politischer Sicht zur Verfügung stellten. Wir hoffen, dass wir Sie in dieser schwierigen Zeit unterstützt haben.

### **3. Behörden**

Seit 2019 haben wir es vermehrt mit Handwerker-Firmen zu tun, welche sich als Schädlingbekämpfer ausgeben. Sie haben jedoch weder eine Fachbewilligung noch Berufserfahrung. Zudem verlangen diese dubiosen Firmen horrende Preise für Ihre Dienstleistungen. Weiter drängen sie die Kunden gleich vor Ort zu zahlen. Sie betreiben im Internet aggressiv Werbung und arbeiten mit Google AdWords, dass sie bei Google Suchen an oberster Stelle bei den Ergebnissen erscheinen. Die Webseiten versprechen Bio-Behandlungen und jahrelange Erfahrung. Mehrere Webseiten gehen dann zum gleichen Anbieter. Alle diese Firmen werden von Deutschland aus betrieben. Wir haben diese Fälle der Chemsuisse und den zuständigen Kantonalen Laboren gemeldet.

Die Massnahmen, resp. Möglichkeiten der Behörden sind dem Vorstand aber zu wenig streng. Somit wurde entschieden, mit einem Anwalt gegen einer dieser Firmen vorzugehen und einen Präzedenzfall zu kreieren.

Weiter wurden Fälle von Arbeiten ohne Fachbewilligung – vor allem bei der Wespenbekämpfung, den Behörden weitergeleitet.

### **4. Bildungskommission**

Formaco gab im Mai 2019 bekannt, dass sie ab 2020 keine Kurse mehr organisieren und durchführen werde. Für den Vorstand und die Bildungskommission gab dies viel Arbeit, weil die Nachfolge geregelt werden musste. Bis Ende 2019 fanden vier Bildungskommissions-Sitzungen statt, wovon drei den ganzen Tag dauerten. Es gab auch verschiedene Sitzungen in kleinerer Gruppierung, um die Kurse neu zu organisieren. Isabelle Landau hat Vorbereitungsarbeiten erledigt, damit Kurse weiterhin angeboten werden können.

Anfang 2020 hat Isabelle Landau ihre feste Arbeit als Verantwortliche für Aus- und Weiterbildung aufgenommen. Trägerschaft für die Fachbewilligungen für die allgemeine Schädlingbekämpfung (VFB-S) und für die Bekämpfung mit Begasungsmitteln (VFB-B) ist nach wie vor der VSS, einzige Prüfungsstelle ist nun der VSS, in der Verantwortung ist Isabelle Landau.

Die Bildungskommission hat sich im Jahr 2020 drei Mal getroffen (einmal über eine Microsoft Teams-Konferenz), wobei die Sitzungen nur noch einen halben Tag dauerten.

#### **Ausbildung für die Fachbewilligung nach VFB-S und VFB-B**

Der Ausbildungskurs hat, wie im Vorjahr, in der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2019 stattgefunden. Nach dem Januarblock, der in Regensdorf und Paudex durchgeführt wurde, fanden die März- und Oktoberblöcke in beiden Sprachen während einer Woche im Ausbildungszentrum Löwenberg bei Murten statt. Erstmals wurde ein ganzer Praxistag durchgeführt. Die Prüfungen beider Klassen fanden am selben Tag und ebenfalls im Löwenberg statt. Beide Kurse auf Deutsch und Französisch konnten ohne Zwischenfälle erfolgreich durchgeführt werden.

2019 haben 19 deutschsprachige und 10 französischsprachige Personen die Fachbewilligung VFB-S erhalten.



Fédération Suisse des Désinfestateurs  
Verband Schweizerischer Schädlingbekämpfer  
Federazione Svizzera dei Disinfestatori

Im Berichtsjahr wurde ein deutschsprachiger Ausbildungskurs für die Begasung angeboten. 12 Teilnehmer haben die Fachbewilligung VFB-B erhalten. 27 Personen haben den Repetitionskurs erfolgreich absolviert und haben für weitere 5 Jahre eine Fachbewilligung.

### **Fachbewilligungsausschuss (FBA)**

Das BAG hat die beiden Jahresberichte 2018 und 2019 der Trägerschaft mit allen Aktivitäten zu den Ausbildungskursen fristgerecht im März erhalten. Der Fachbewilligungsausschuss besteht aus allen für unsere Branche wichtigen Bundes- und Kantonsstellen und weiteren Interessensgruppen. Im Mai 2019 und im Juni 2020 hat der FBA getagt und hat unsere Arbeit für die Erlangung der Fachbewilligungen mit grosser Zufriedenheit gewürdigt.

### **Weiterbildungen**

Der Weiterbildungsmorgen anlässlich der GV hatte verschiedene Themen: Von der Haftung bei Bettwanzenbefall über Alternative Bekämpfungsmethoden gegen Nager zum Dermatozoenwahn.

Die Herbstweiterbildung in Geroldswil war ein besonderer Leckerbissen, weil internationale Gäste über ihre Erfahrungen in der Bettwanzenbekämpfung berichteten. Eine Simultanübersetzung war für den ganzen Tag gewährleistet. Neben dem grossen Thema Bettwanzen wurde über Orientalische Schaben in der Kanalisation gesprochen (es war eine besondere Freude, einen Kollegen aus dem Tessin zu hören) und über invasive Arten. Ein sehr interessanter Beitrag war der Bericht über das 1. bekannte Vorkommen von Bodentermiten in der Schweiz. Das zur Verfügung gestellte, ausführliche Tagungs-Skript ist eines der Markenzeichen der Herbstweiterbildungen des VSS.

Die Herbstweiterbildung in Paudex hatte das grosse Thema Kommunikation. Nach dem Hauptreferat kamen in einem Video-Techniker verschiedener Firmen zu Wort. Danach wurden verschiedene Aspekte von UV-Fallen behandelt. Auch hier wurde ein qualitativ hochstehendes Kursskript abgegeben.

## **5. Finanzen**

Die Buchhaltung wurde durch das Centre Patronal geführt. Die Revisionsstelle ist auf keine Sachverhalte gestossen, welche darauf hinweisen würden, dass die Jahresrechnung nicht den Gesetzen entsprechen würde. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF -90'441.92 zu Lasten des Eigenkapitals abgeschlossen (es verbleiben per 31.12.2019: CHF 12'644.31).

## **6. Mitglieder**

In den vergangenen Monaten konnten 2 Neueintritte in den VSS verzeichnet werden: Nellenen der-kammerjaeger.ch in Kerns und GA36 Gini Pascal SA in Sion. Im Jahr 2019 mussten 1 Austritt verzeichnet werden: Immo protect GmbH in Lenwil-Oberhoffen.

Somit zählt der Verband Schweizer Schädlingbekämpfer aktuell 53 Mitglieder.

### Nachruf Dr. Anton Hasenböhler

Mit dem Tod von Dr. Anton Hasenböhler hat der VSS nicht nur ein Ehrenmitglied verloren, das dem VSS immer mit seinem breiten Wissen und seiner zupackenden Art beiseite stand, wir haben auch einen treuen Mitstreiter für die Sache der Schädlingbekämpfung verloren. Zudem war Toni viele Jahre im Vorstand und der Bildungskommission des Verbandes Schweizer Schädlingbekämpfer (VSS) tätig. Von 2003 bis 2006 war er Präsident unseres Verbandes, den er stets mit viel Herzblut und Engagement unterstützte. Er wird uns fehlen.